



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Vom Sacrament der Ehe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

Vom Sacrament der Ehe.

Die 72. Frag.

Soll aber die Ehe nicht ein Sacrament seyn / so hat sie je Paulus der H. Apostel umb sonst ein Sacrament genendt / Ephes. 5. Cap. Jedoch mit was gestalt ihr mit der Wahrheit umbgehen läßt sich genugsam an Caluini Worten gespüren / der sich dann nicht beschämte dem vnerfahrenen gemeynen Volck fürzubringen / es habe bey den alten zeyten kein Mensch je die Ehe für ein Sacrament erkeñt noch gehalten / biß auff die zeyt deß Pappsts Gregorij / so doch der H. Ambrosius / Augustinus vñnd andere Kirchen Lehrer / die lange zeyt vor Gregorio dem Heiligē Pappst gelebt haben / die Ehe mit außtruckliche Worten / ein Sacrament nennen?

Die 73. Frag.

RAn auch immer dise euwre vnchristliche / lästerliche That verantwortet werden / daß ihr von sibben Sacramenten die Christus Jesus seiner geliebten Gespons der Kirchen zu verzeyhung der Sünde / ja allen seinen gläubigen zu Trost vñnd Heyl / hat verlassen / habt fünffte verwerffen vñ verläugne dörfen?

Die 74. Frag.

Aß was macht gebt ihr zu / daß einer wann sein Ehefrau noch bey Leben ist / ein ander Weib darff nehmen / dieweyl es dem Wort Gottes gänzlich zuwider ist / dann der Heilige Paulus bezeugt / daß ein Weib / so vnder dem man ist / verbunden
E sey

sey an das Gefäß so lang der Mann lebt/waß aber der Mann sterbe/ so sey sie ledig vom Gefäß des Manns/vñ wo sie bey einem andern mann ist/weyl der man lebt/werde sie ein Ehebrecherin geheissen.

Wie kan diser Ordnung Gottes doch gemäch senn/die Genffische Ordnung/so den 13. Wintermonats des 1561. Jars beschloffen worden/ lauten de/Wann ein Frau von ihrem Ehemann ein Jar lang verlassen ist / möge sie sich einem andern verheyraten.

Die 75. Frag.

Sollen die in verdammung fallen/wie Paulus der Heilig Apostel 1. Timoth. 5. bezeugt/ welche zur Ehe geyffen/nach dem sie die Keuschheit durch ein gelübt Gott dem Herren auffgeopfert haben/wie ist es dann ein Sach mit euern abtrinnigen Pfaffen/Mönchen vnd Nonnen/die einnal bey vns ein öffentlich gelübt der Keuschheit gethan/her nach aber wann sie Gottes Liebe sampt dem Ordenskleydt von sich geworffen hab/sich bey euch ferne in den Ehestandt begeben/vnnd also hiermit durch die Heilheit des Fleischs sich in ewige Verdammung stürcken.

Die 76. Frag.

Wie wöllet ihr euwer zwen Kabi Luther vnd Caluin / diser Meynung halben vergleichen vnd vereinbaren/da Lutherus schreibt auff dise weyl/Das ehelich Werck ist einem jeden so hoch vonnöten/ als Speys/ Tranck vnd der Schlaff/ Caluinus aber das Gegenspil bekennet vnd spricht / Seydt mir Gott von dannen (verstehe von der Catholischen Kirchen) hat geholffen/hab ich vil Jar ohn ein Weib verzehrt/vnd fürbaß seydt mir mein Frauw verschiede ist/bin ich nun biß in das sechste Jar/ in ledigem standt ohne Weibgesellschaft williglich verharret.

Die

Die 77. Frag.

Einer Lehrer Calvinus hat etliche bescholten/das sie allein darumb dem Fleisch essen nachstelten / darmit sie die Freyheit ihrer Gewissen erzeugten/warumb sollen dann nicht etliche ewer Gott billicher weys zu straffen seyn/die sich bey wolbesagtem Alter/ja da sie das sechzigst Jar des Alters schon erreicht hatten/allein ihres Herzens freyheit zu beweysen/ haben von neuem verhelichen wollen.

Vom Opffer der Heiligen Mess.

Die 78. Frag.

Die fürnemste Dienstbarkeit vnd Verehrung so der Mensch Gott seinem Herzen zu thun ist/ist das Opffer/köndt jr derhalben recht haben da ihr lehret/Es soll kein wahres vnd vollkomenes Opffer in der Christenheit gesehen werden/Item da ihr nicht glauben wöllet/das Christus vnser Heylandt in seinem letzten Abendmahl/habe das Opffer nach dem Orden Melchisedechs verricht/so er doch desselben Ordens/wie der Prophet Dauid bezeugt/am 109. Psalm ein Priester ist/vnnd deshalb darauff folget/das das Opffer so Melchisedech mit Brodt vnd Wein in der Figur zuvor bedeutet hat / durch Christum in der Warheit vollbracht solt werden/wie es dann die allgemeyne Kirch Gottes zu jeden zeyten hat verstanden vnd glaubt.